



An den Bürgermeister der Gemeinde Dernbach
Ferdinand Düber
Hauptstraße 17
56428 Dernbach

Dernbach, den 1. September 2026

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister,
lieber Ferdi,

im Namen der Fraktion *Gemeinsam für Dernbach* bitte ich gemäß §34 Abs. 5 GemO RLP folgenden Tagesordnungspunkt zur Beratung in der nächsten Ratssitzung der Ortsgemeinde im öffentlichen Teil zu behandeln und das Schreiben im Ratsinformationssystem zu veröffentlichen.

Aufarbeitung des Unwetters vom 19. August 2026 und Stärkung der kommunalen Krisenvorsorge in Dernbach

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird gebeten, einen kurzen Lagebericht der Verwaltung zu geben. Sofern es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll ist, kann die Sitzung um Gäste ergänzt werden.

In dem TOP sollen insbesondere folgende Punkte besprochen werden:

- **Schadensbilanz in Dernbach:**

- Ablauf und Lagebild des Unwetters am 19. August 2026 in Dernbach (Sturm, Starkregen, umgestürzte Bäume, abgedeckte Dächer)
- Welche Schäden an gemeindlichen Liegenschaften, Wegen, Plätzen, Bäumen, Einrichtungen sind eingetreten?
- Welche Schäden sind noch nicht behoben?
- Welche Kosten sind bisher entstanden (z. B. für Räumungen, Baumfällungen, Reparaturen, Notmaßnahmen) und wie wurden diese finanziert (eigenes Budget, Verbandsgemeinde, Land, Versicherungen)?

- **Notfallmaßnahmen der Gemeinde:**

- Welche Sofortmaßnahmen wurden umgesetzt (z. B. Sperrung von Wegen, Warnhinweise, Einsatz von Bauhof/externen Firmen)?
- Wie lief die Koordination mit Feuerwehr, Verbandsgemeinde, Katastrophenschutz und anderen Beteiligten?
- Welche Rolle spielte das Gemeindezentrum als Notfalltreffpunkt (inkl. Notstromaggregat) – was hat gut funktioniert, was ist zu verbessern?

- **Folgewirkungen und offene Fragen:**

- Welche Folgewirkungen sind zu erwarten (z. B. weitere Baumfällungen, Nachbesserungen an gemeindeeigenen Gebäuden, längerfristige Sperrungen, mögliche wirtschaftliche Rückwirkungen auf die örtliche Wirtschaft wie z. B. Osmose)?

Gemeinsam für Dernbach

Fraktion im Ortsgemeinderat Dernbach



- **Stärkung der kommunalen Krisenvorsorge:**

- Vergleich mit Nachbargemeinden (z. B. Staudt), in denen zuvor in einem Workshop Krisenszenarien (Stromausfall) und das richtige Verhalten besprochen wurde; Prüfung, ob und wie ähnliche Übungen auch für Dernbach sinnvoll sind
- Konkrete Schwachstellen und Lessons Learned (z. B. Information bei Stromausfall, Notstromversorgung, Nutzung öffentlicher Gebäude, Verkehrslenkung auch bei Sperrung der Bundesautobahn)

Begründung

Am Abend des 19. August 2026 zog eine schwere Unwetterfront über den Westerwald; das Unwetter war in der letzten Ratssitzung unmittelbar erlebbar. Der Deutsche Wetterdienst hatte eine Warnung der Stufe 3 von 4 herausgegeben; auch in und um Dernbach kam es zu erheblichen Schäden: Umgestürzte Bäume, abgedeckte Dächer, zahlreiche Feuerwehreinsätze und zeitweise Stromausfälle, die teilweise über 24 Stunden anhielten.

Das Gemeindezentrum Dernbach wurde als Notfalltreffpunkt genutzt und mit einem Notstromaggregat betrieben, um eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger zu bieten. Im Nachbarort Staudt wurden zuvor Krisenszenarien im Rahmen eines Workshops durchgespielt (Bericht in der Westerwälder Zeitung vom 26. August 2026); für Dernbach ist der Fraktion nichts Vergleichbares bekannt. Der 19. August 2026 hat jedoch gezeigt, dass Extremwetterereignisse auch im Westerwald real und folgenschwer sind und dass eine gute Vorbereitung im Ernstfall Menschen, Tiere und Infrastruktur noch besser schützen kann.

Viele Aspekte der Unwetterbewältigung berühren gemeindliche Zuständigkeiten und die Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde: Warnung und Information der Bevölkerung, Bereitstellung von Notfalltreffpunkten, Koordination mit Feuerwehr, Katastrophenschutz und zuständigen Stellen, Umgang mit Stromausfällen, Beseitigung von Schäden im öffentlichen Raum (Bäume, Straßen, Plätze). Die Ortsgemeinde bleibt dabei im Rahmen ihrer Mitwirkung im Brandschutz und in der allgemeinen Hilfe tätig; die Federführung im Katastrophenschutz liegt beim Landkreis bzw. bei der Verbandsgemeinde als Aufgabenträger für Brandschutz und allgemeine Hilfe.

Eine strukturierte Aufarbeitung im Gemeinderat hilft, Schwachstellen zu erkennen und die Krisenvorsorge in Dernbach gezielt zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Manuel Misgeld

Neuland 5
56428 Dernbach

Für die Fraktion „Gemeinsam für Dernbach“